

KURZER ÜBERBLICK ÜBER DIE ENTSTEHUNGSGESCHICHTE DER COLCHESTER BURG

1066 Niederlage der Engländer, besiegt von den eindringenden Truppen des Normannenherzogs, Wilhelm dem Eroberer.

Nach seinem Sieg bei der Schlacht von Hastings befestigte Wilhelm der Eroberer seine Macht über die besiegten Engländer, indem er befahl, im ganzen Land Burgen zu errichten.

Colchester wurde wegen seines Hafens und seiner strategisch wichtigen Lage auserwählt, um den südlichen Zugang zu Ost-Anglien zu sichern.

Im Jahre 1076 begannen die Arbeiten an der Colchester Burg, der ersten Burg aus Stein, die von Wilhelm dem Eroberer in England errichtet wurde.

Die Burg wurde rund um die Ruinen des kolossalen Tempels von Claudius errichtet. Man benutzte die Kellergewölbe des römischen Tempels als Fundament. Teile davon kann man noch heute sehen. Aus diesem Grund ist die Burg die größte, die jemals von den Normannen erbaut wurde.

Sie wurde hauptsächlich mit Baumaterial aus den römischen Ruinen in Colchester und mit importierten Stein errichtet. Der größte Teil der roten Ziegel in der Burg stammte aus römischen Gebäuden.

England, der neuerworbene Besitz Wilhelm des Eroberers wurde schon bald von einem neuen Eindringling bedroht, Knut von Dänemark.

Die erwartete Invasion fand nicht statt, und die Arbeit an der Burg konnte wieder aufgenommen werden. Im Jahre 1125 wurden schließlich drei oder vier Stockwerke fertiggestellt.

Die Burg wurde 1216 angegriffen, drei Monate lang belagert und schließlich von König Johann eingenommen, nachdem dieser sein Abkommen mit den rebellierenden Adligen gebrochen hatte.

Nachdem die Burg an militärischer Bedeutung verlor, wurde sie hauptsächlich als Gefängnis benutzt. Um 1600 war sie nicht mehr verteidigungsfähig. 1637 war das Dach der Halle eingefallen.

Im Jahre 1629 wurde die Burg von dem König verkauft und kam 1683 in den Besitz von John Wheeley, einem ortsansässigen Eisenhändler. Wheeley riß die Burg teilweise ab und verkaufte die Steine an ortsansässige Bauleute. Glücklicherweise erwies sich dies als nicht sonderlich rentabel und er hörte damit auf, bevor die Burg völlig zerstört wurde.

Nach einer Anzahl von verschiedenen Besitzern erwarb 1726 Charles Gray, der ein Parlamentsmitglied von Colchester war, die Burg und begann sie zu restaurieren und zu verändern. Er fügte das Ziegeldach, die große Kuppel, ein Studierzimmer, eine Bibliothek und die Bogengänge an dem Brunnen und die Bogengänge im ersten Stock hinzu. Er vergrößerte die Fenster an der südlichen Mauer die zur High Street ausgerichtet sind.

1860 wurde die Krypta für die Öffentlichkeit als Museum eröffnet. 1920 wurde die Burg der Stadtgemeinde an Colchester übergeben. 1934/35 wurde der Hauptturm überdacht und damit begann die Entwicklung zum heutigen Museum.

